

Festliches Kirchenkonzert der Superlative mit Astrid Harzbecker „Die Stimme der Liebe“

Das Zitat vom großen Reformator Martin Luther : „Eine der schönsten und herrlichsten Gaben Gottes ist die Musik, damit man viel Anfechtungen und böse Gedanken vertreibt“, war das Leitmotiv des festlichen Kirchenkonzertes am Sonntag, dem 08. Oktober 2017 in der Jugendstilkirche Lauscha mit der bekannten Entertainerin Astrid Harzbecker. Organisiert wurde diese hochwertige Veranstaltung in bewährter Art und Weise durch den Förderverein der Kirche Lauscha im Rahmen der „zuverlässig geöffneten Kirche 2014“, einer Initiative der EKM. 110 Konzertbesucher waren fasziniert von diesem besonderen musikalischen Erlebnis der Superlative. Das Publikum in der Glasbläserkirche zu Lauscha war von der unverwechselbaren Stimme der Sängerin Astrid Harzbecker begeistert. Die großartige Künstlerin und bekennende Christin ist schon seit vielen Jahren mit ihren Auftritten in evangelischen und katholischen Kirchengemeinden zu Gast.

Mit den bekanntesten Werken der Kirchenmusik, Klassik sowie mit den beliebtesten Volksweisen bezaubert Astrid ihre Zuhörer immer wieder. Instrumental wird sie auch in konzertierender Weise von ihrem Ehemann, Konzertpianisten und Organisten Hans-Jürgen Schmidt begleitet. Diese Künstlerin gehört seit vielen Jahren zu den beliebtesten Sängerinnen der Volksmusik und wird von den Medien als „Die Stimme der Liebe“ bezeichnet. Sie ist aus vielen Fernseh- und Rundfunksendungen, aber auch durch ihre Solo-Konzert-Tourneen im In- und Ausland auf Grund ihres musikalischen Könnens bekannt.

Mit festlichen Kirchenkonzerten setzt Astrid Harzbecker auch 2017 ihre deutschlandweiten Tourneen fort und gastierte mit großem Erfolg bereits zum 2. Mal in der Stadtkirche Lauscha. Dadurch hat sie sich im Landkreis Sonneberg sowie in der Rennsteigregion und vor allem in Lauscha einen festen Fanclub geschaffen. Astrid Harzbecker ist eine Persönlichkeit von besonderer Ausstrahlungskraft. Ihre menschliche Wärme und ihre engelsgleiche Stimme wurde ihr von Gott gegeben. Damit ist sie als Missionarin unseres Herren unterwegs. Mit ihrem hervorragenden Programm, ihrem natürlichen Auftreten und den dargebrachten Liedern, wie: „Ich bete an die Macht der Liebe“, „Alles Große lebt im Kleinen“, „Wenn ich ein Glöcklein wär“, „Ave Maria“ von Franz Schubert, „Engel der Berge“, instrumentale Interpretationen von sakralen Werken, wie „ Jesu meine Freude“, „ Schlafe mein Prinzchen“, „ Ave Verum“ von W. A. Mozart, aber auch bekannten Musikstücken, die man aus ihrem Repertoire kennt, begeisterte sie alle Konzertbesucher in unserem Gotteshaus auf Neue.

Als die überzeugte Katholikin in sehr bewegten Worten aus ihrer persönlichen Begegnung mit Gott berichtete, trat eine feierlich Stille im Kirchenschiff ein. Man hätte eine Stecknadel fallen hören! Viele Besucher waren zu Tränen gerührt und bedankten sich mit langanhaltenden Beifallsstürmen bei der Künstlerin und den Organisatoren für dieses hochwertige Konzert, denn die Berührung zwischen Gott und Seele bleibt die Musik.

Unser Pfarrer Jörg Zech sprach am Ende des Konzertes ein Gebet und segnete alle Besucher der Veranstaltung. Noch in den späten Abendstunden des 08. Oktober 2017 schrieb er im Facebook seine Eindrücke nieder: „Ich bete an die Macht der Liebe! Tolles Konzert bei vollem Haus. Astrid Harzbecker wärmte zusammen mit ihrem Ehemann Organist Hans-Jürgen Schmidt uns die Herzen mit ihren besinnlichen und ansprechenden Tönen und Worten. Auch Alt-Superintendent Brettschneider war zugegen. Ein Konzert, das über den Rahmen eines Konzertes hinausging: Gott der Liebe, die sich ausdrücklich in Worten und Klängen, die warm und freundlich unser Herz erreicht, wir danken dir für diesen musikalischen Nachmittag, für Momente, die uns angerührt haben, für Momente, in denen die Schönheit und die Lebensfreude aufgeschienen sind. Wir bitten dich, lass uns etwas von den hellen Tönen mitnehmen in unseren Alltag. Damit wir Mut bekommen und Mut machen, damit die Kreativität lebendig wird in uns und andere anregt, damit wir selber anfangen von deiner Liebe zu singen und zu reden. So dass deine Liebe ausstrahlt auf uns und die Menschen, denen wir begegnen. Amen“.

Dem Vorstand des Fördervereines der denkmalgeschützten Jugendstilkirche zu Lauscha e.V. ist es eine Herzenssache, sich nochmals für das schöne Konzert und die großzügige Spende von 400.-€ bei der Künstlerin Astrid Harzbecker und deren Ehemann Hans-Jürgen Schmidt zu bedanken. Diese finanzielle Zuwendung wird für die Restaurierung und Instandsetzung des großen Auferstehungsfensters in der Westempore dringendst benötigt. Die Sanierung des Fensters beträgt 14.000 € und soll 2018 erfolgen. Weiterhin möchten wir der Inhaberin der Apotheke Lauscha, Claudia Hessler und ihren Mitarbeiterinnen für ihre unentgeltliche Unterstützung bei dem Vorverkauf der Konzertkarten einen herzlichen Dank aussprechen. Fazit des festlichen Konzertes in der Jugendstilkirche Lauscha ist es, dass auch kleine, arme, unbedeutende evangelisch/lutherische Kirchengemeinden jeder Zeit in der Lage sind, weitab des 500-jährigen Spektakels zum Reformationsjubiläum ohne finanzielle Zuschüsse oder Zuwendungen hochwertige Veranstaltungen zu Ehren Gottes zu organisieren und durchzuführen, denn Gott führt jeden von uns auf seinem eigenen Weg.

Konrad Dorst